



Foto: Thilo Beu

▲ Alle Jahre wieder: alte und neue Fans der Internationalen Stummfilmtage im Arkadenhof der Uni.

Der Raritäten-Scout

Ehemaliger Bonner Student bringt Filmklassiker auf die Leinwand

Jedes Jahr im August kommt Stefan Drößler an seine Uni zurück. Nun als Leiter des Filmmuseums München sorgt er schon zum 33. Mal für das Programm der Internationalen Stummfilmtage im Bonner Sommerkino. Neben bekannten Klassikern sind das immer wieder andere Archivschatze aus der ganzen Welt auf der großen Leinwand im Arkadenhof der Uni.

Anfang der Achtziger Jahre studierte Stefan Drößler Medienpädagogik und „alles, was irgendwie mit Medien zu tun hatte“. Aus der Schule hatte er eine Film-AG mit in die Uni gebracht, und er träumte von einem eigenen Kino. Das hat er im blühenden Kulturleben dieser Zeit in besonderer Weise realisiert: Etwas später war er Geschäftsführer der Bonner Kinemathek e.V. in der Brotfabrik und baute dort das Kino auf, bevor er als Leiter des Filmmuseums nach München wechselte. „Hier bin ich auch für das Programm unseres Kinos verantwortlich, das zu den technisch bestausgestatteten in Deutschland zählt“, erzählt er. An der Quelle für Filmgeschichte wählt er für das Internationale Stummfilmfestival,

das er 1985 zusammen mit Matthias Keuthen gründete, die Beiträge aus und nutzt dafür auch die Möglichkeit, an Archivschatze aus der ganzen Welt zu kommen.

Vom 10. bis 20. August steht der Arkadenhof damit wieder im Mittelpunkt des Bonner Kulturlebens, organisiert vom Förderverein Filmkultur und der Bonner Kinemathek. Klassiker und Raritäten der Stummfilmzeit auf großer Leinwand werden von namenhaften Stummfilmmusikern und Ensembles live begleitet. Echte Fans – im letzten Jahr insgesamt 24.000 Zuschauer – nehmen dabei gern in Kauf, dass das Wetter nicht immer optimal mitspielt. Mit inzwischen 33 Jahren ist Stefan



Foto: Filmmuseum München

Auf den Spuren von Franz Kafka:

Stefan Drößler (l.) präsentiert dieses Jahr gemeinsam mit dem Autor Hanns Zischler auch einen leidenschaftlichen Kinogänger – einschließlich der Filme, die er sah.

Drößlers kulturelles „Kind“ mehr denn je ein Renner, für den man frühzeitig kommen muss, um einen Sitzplatz zu ergattern.

ULRIKE EVA KLOPP

Das Programm gibt es ab Juli unter: www.internationale-stummfilmtage.de